

Die Heiligen Nächte

In diesen Zeiten ist das Tor zu anderen Welten besonders weit geöffnet. Es ist wie die Zeit zwischen Tag und Nacht - die Morgen- und Abenddämmerung -, die mit ihrer besonderen Stimmung weder eindeutig dem Tag noch der Nacht zuzuordnen ist.

Die 12 Heiligen Nächte zwischen dem 25. Dezember und dem 6. Januar sind die Differenz zwischen Mond- und Sonnenjahr. Ein Mondjahr besteht aus etwas mehr als 354 Tagen. Das Sonnenjahr hat 365 Tage. Es gibt also eine Differenz von 11 Tagen und 12 Nächten. So kommt der Begriff „zwischen den Jahren“ zu Stande.

Am 21. Dezember ist der kürzeste Tag und die längste Nacht. Die Sonne erreicht ihren niedrigsten Stand und stagniert hier für insgesamt drei Tage. Erst am 24. Dezember bewegt sich die Sonne wieder scheinbar und schenkt länger ihr Licht.

Die Zeit der Heiligen Nächte ist eine Zeit der heilsamen Dunkelheit, des sich nach Innen Wendens. Es ist die Zeit, in der wir das alte Jahr Revue passieren lassen, Altes abschließen, hinter uns lassen und uns auf das neue Jahr einstimmen können.

Die Zeichen, die dir in dieser Zeit geschenkt werden beinhalten Vorhersagen für die entsprechende Zeit des nächsten Jahres.

Zeichen können Begegnungen mit Menschen oder Tieren sein, besondere Situationen, Geistesblitze, Visionen, Träume, Eingebungen während der Konzentration oder den Übungen. Aber auch offensichtliche Dinge wie Wetter, Mondphase oder deine Tagesstimmung.

Es macht Sinn alles, was dir an einem dieser Tage bemerkenswert vorkommt, aufzuschreiben, damit du später nachschauen kannst, ob die Prophezeiungen wahr geworden sind. Es kann durchaus erstaunlich sein, wie sich die Dinge auf völlig unerwartete Weise bewahrheiten.

Vor Beginn der Heiligen Nächte ist es günstig, dich von allem Alten zu befreien. Das bedeutet: aufräumen, ausmisten, putzen, räuchern, unerledigte Sachen abschließen, Geliehenes zurückgeben, Schulden begleichen, waschen etc.

Du kannst das alte Jahr gedanklich noch einmal durchgehen und schauen, was du im alten Jahr lassen und was du mit ins Neue nehmen möchtest.

Dann kannst du dir einen Plan für das neue Jahr machen, damit du eine Übersicht hast, was vorläufig in den kommenden 12 Monaten ansteht. Welche Qualitäten wirst du brauchen? Was wird dir helfen? Was möchtest du umsetzen? Schau in alle Bereiche: Job, Familie, Beziehungen, Spiritualität...

Welche Gegenstände werden im Neuen Jahr für dich wichtig sein? Mache sie sauber, bringe sie in einen guten Zustand und gib ihnen einen besonderen Platz.

Wenn in einem Monat z.B. eine wichtige Prüfung ansteht, kannst Du das Universum um Unterstützung bitten und die Samen für Ruhe und Konzentrationsfähigkeit säen.

Bemerkenswert ist, dass wir an Neujahr 2018 Vollmond haben und mit einem Höchstmaß an Energie ins neue Jahr gehen. Ein Vollmond steht für Verwirklichung, Vergebung und für den Wechsel von einer materiellen in eine geistige Sichtweise.

Unser Planet ist weiter an seinem Wendepunkt. Die Herrschaft der Egos und des Geldes zerstört noch immer unsere Erde und unsere Herzen.

Beten und hoffen wir. Immer mehr Menschen wachen auf. So wie du dabei bist zu erwachen. Die Zahl derer, die nach einem Sinn und nach Frieden suchen, wird immer größer.

Gerade zu Weihnachten zeigt sich, dass emotionale Bedürfnisse und konventionelle Rituale in der Familie nicht immer in Einklang zu bringen sind. Uranus rüttelt hier an alten Traditionen und fordert mehr Freiraum für individuelle Wünsche ein. Unvorhergesehene Ereignisse können jedoch auch sehr belebend sein - lass dich überraschen!

Für das Jahr 2019 werden wir weiterhin viel Mut, Zuversicht, Willenskraft und Durchhaltevermögen brauchen und auch ein gewisses Maß an Disziplin. Es wird weiter wichtig sein, soziale Konflikte friedvoll, aber mit Bestimmtheit zu lösen und Gerechtigkeit durchzusetzen.

Die Kräfte des Schöpfers stehen uns dabei in jedem Moment bei. Wir dürfen selbstbewusst sein und auf Ihn vertrauen. Denn auch wir sind Schöpfer. Wenn wir unsere Herzen heilen und uns an unser wahres Selbst erinnern, können wir nur aus Liebe handeln.

Entscheide dich, wofür du in Zukunft stehen willst.

Ich arbeite für den Schöpfer.

Einen guten Übergang wünscht

Marlis Maria